

«DIE WM IN AMRISWIL»

«Jabulani»: Vom Rasen auf die Kino-Leinwand

Nur noch 21 Tage bis zum Start der Fussball-WM: Für den FC Italice laufen die Vorbereitungen für die fast schon traditionelle WM-Bar auf Hochtouren. Vom Startspiel am 11. Juni bis zum Endspiel am 11. Juli werden alle Spiele live im ehemaligen Kino Flora übertragen.

«Wir hatten bei der EM vor zwei Jahren und bei der WM vor vier Jahren jeweils eine tolle Stimmung im Kino Flora», erinnert sich OK-Mitglied und FC-Italice-Trainer Adriano Cini. Bei der WM in Deutschland lief alles perfekt für die Organisatoren und Italien wurde Weltmeister. «Doch wir hatten nicht nur bei den Italien-Spielen ein volles Haus. Es war ein rundum gelungener Anlass mit vielen Freunden, Familien und ohne kleinste Unstimmigkeiten». Bei der Heim-EM war die Konkurrenz an Public Viewings in Amriswil schon grösser, dennoch haben auch 2008 viele Besucherinnen und Besucher den Weg ins Kino Flora gefunden. «Deshalb haben wir uns entschieden, auch für die WM in Südafrika ein Public Viewing zu organisieren.»

Wie im Stadion

Die Umsetzung der WM-Bar 2010 wird weitgehend den letzten zwei Austragungen entsprechen. «Das ist nur möglich, weil wir ein sehr gutes Verhältnis mit den Kinobesitzern haben und sie uns tatkräftig unterstützen», ist sich Cini bewusst. Das Organisationskomitee um Aronne Loi, Adriano Cini, Nino Poljak, Bruno Primerano und Franz Teufer als Vertreter des Kino Flora wird wieder ein Public Viewing der besonderen Art auf die Beine stellen. «Das Kino bietet eine spezielle Atmosphäre, Wetterunabhängigkeit und ein tolles Bild- und Sounderlebnis», sagt Adriano Cini. «Oben auf dem Balkon hat man in den Kinossesseln das Gefühl, im Stadion zu sitzen. So eine Atmosphäre ist in der Umgebung wahrscheinlich nicht oft zu finden.» Auf die Entfernung eines Teils der Kinobestuh-

lung im Parterre verzichtet der Verein dieses Mal. Alle Besucherinnen und Besucher können bequem im Sitzen die Spiele geniessen.

Bratwürste und Salsicce

Übertragen werden alle Spiele live auf der Grossleinwand. Wer es lieber etwas ruhiger mag, kann auch vor dem kleinen Fernseher bei der Festwirtschaft zuschauen. Dort werden im Freien mit Getränken, Bratwürsten, Pommes und Salsicce auch die kulinarischen Wünsche erfüllt. Der Eintritt ist immer kostenlos.

«Die WM in Amriswil» (1)

In den nächsten drei Wochen bis zur Fussball-WM in Südafrika stellt «amriswil aktuell» die Events rund um die WM in Amriswil vor. Den Start macht der FC Italice mit der WM-Bar im ehemaligen Kino Flora. Fortsetzung folgt am nächsten Freitag, 28. Mai, mit dem Afrika-Festival auf dem «Amrville»-Vorplatz. Wer selbst einen öffentlichen WM-Anlass organisiert und sich über weitere Besucherinnen und Besucher freuen würde, kann uns dies gerne melden unter Telefon 071 414 12 29 oder redaktion@amriswil.ch.



Bild: Heidi Andros

Ab dem 11. Juni dreht sich beim FC Italice alles um den WM-Ball «Jabulani» und die Übertragung der WM-Spiele.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Freitag, 21. Mai

Ausstellung im Bohlenständerhaus

17 bis 21 Uhr, Bohlenständerhaus

Orgelmusik zum Wochenende

mit Joseph Bannwart, 19 Uhr, evang. Kirche

Samstag, 22. Mai

Internationaler Wandertag

7 bis 18 Uhr, Start beim Kirchgemeindehaus

Ausstellung im Bohlenständerhaus

14 bis 18 Uhr, Bohlenständerhaus

3. Rössli-Dartcup

17 Uhr, Restaurant Rössli



Bild: zvg

Das Duo Luna-tic kommt am Donnerstag, 27. Mai, mit «Bloup» ins Kulturforum.

Sonntag, 23. Mai

Ausstellung im Bohlenständerhaus

13 bis 17 Uhr, Bohlenständerhaus

Mittwoch, 26. Mai

Konzert mit Kurt Reut

Kurt Reut spielt bekannte Lieder aus früheren Zeiten, 15 bis 16 Uhr, Saal APZ, Eintritt frei

Donnerstag, 27. Mai

Infoabend mit Rundgang

17 bis 19 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

Duo Luna-tic – Zwei Damen und ein Piano

Lieder aus den 30er-Jahren, 20.15 Uhr,

Kulturforum. Vorverkauf: UBS Amriswil,

Telefon 071 414 55 61, oder per E-Mail unter

tickets@kulturforum-amriswil.ch

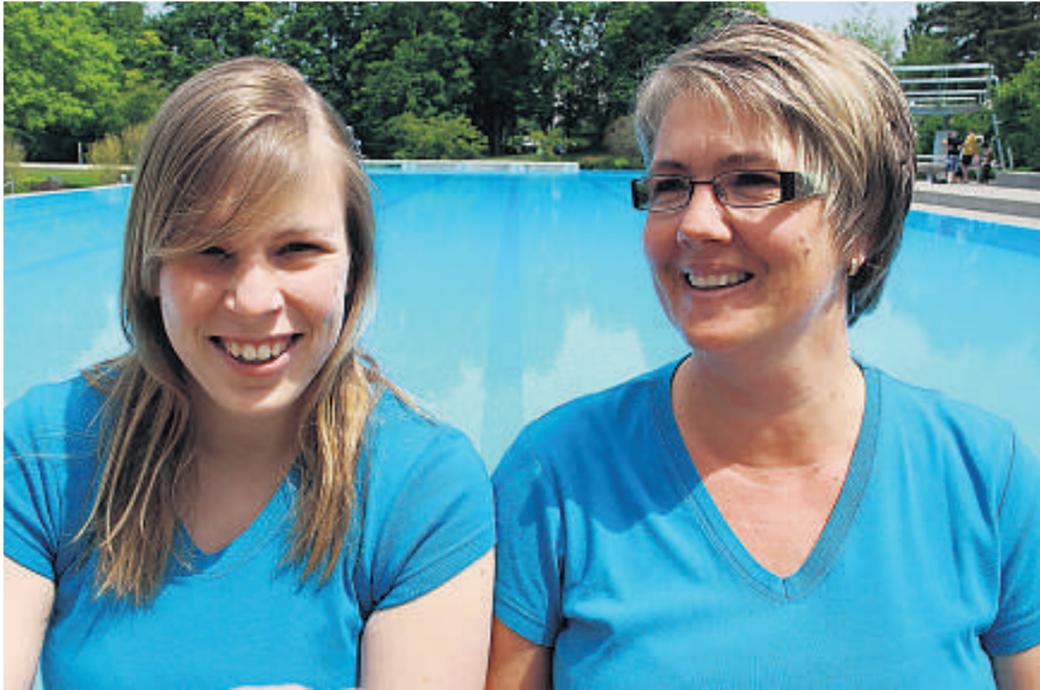


Bild: Heidi Anderes

Ins zweite Jahr eingetaucht

Auf das Pfingstwochenende hin sehen die Temperaturen gar nicht schlecht aus – Zeit also für den ersten Besuch in der Badi. Oder Zeit, sich für einen Schwimmkurs in der Schwimmschule Amriswil anzumelden und die eigene Technik in diesem Sommer zu verbessern.

Letzten Sommer haben Silvia Brändle (r.) und Sara Gisler die Schwimmschule Amriswil übernommen. Die beiden ehemaligen Wettkampfschwimmer/-innen haben mit Erfolg schon vielen Kindern und Erwachsenen die richtige Schwimm- und Atemtechnik beigebracht. «Unser Ziel ist es, das Wissen über das Schwimmen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiterzugeben. Dabei soll es aber am Spass nicht mangeln», betont Silvia Brändle. Diesen Sommer starten die beiden mit sieben Kursen motiviert in die zweite Saison.

Schwimmen lernen Schritt für Schritt

Die Grundlagenkurse für Kinder haben herzige Namen wie «Seepferd», «Tintenfisch» oder «Eis-

bär». Zu den Kursinhalten beim «Seepferd» gehören zum Beispiel das richtige Gleiten in Bauchlage oder das Öffnen der Augen unter Wasser. Beim «Eisbär» ist die Tauchwende ein wichtiger Kursbestandteil. Wenn die Kinder die Grundlagenkurse bis zum «Eisbär» bestanden haben und noch mehr lernen möchten, können sie einen weiterführenden Kurs besuchen. «Neu bieten wir nämlich einen Technikkurs für Kinder an, damit sie das bereits Gelernte noch verfeinern können», sagt Silvia Brändle.

Für Erwachsene werden zwei Kurse (8 Lektionen à 40 Minuten) angeboten. Gelernt werden dabei Crawl, Rückenschwimmen, Brustschwimmen und der Rückengleichschlag. Der erste Kurs findet von 14. bis 25. Juni statt und der zweite Kurs erfolgt in der Zeit zwischen 12. und 23. Juli. «Wenn jemand nur einen Crawl-Kurs machen möchte, kann das bei der Anmeldung notiert werden», ergänzt die Schwimmlehrerin. Die Kurse kosten für Kinder 70 Franken und für Erwachsene 160 Franken. (ha)

Infos und Anmeldung: www.schwimmschule-amriswil.ch

STADT UND LAND

Weitere Perlen der Orgelmusik

Heute Freitag um 19 Uhr setzt Joseph Bannwart die spannende Orgelkonzertreihe in der evangelischen Kirche Amriswil fort, welche dieses Jahr dem französischen Komponisten Camille Saint-Saëns gewidmet ist. Joseph Bannwart spielt im fünften Konzert die Fantasie in Es-Dur und «Trois Rhapsodies sur des cantiques bretons» von Saint-Saëns, gefolgt von weiteren Werken ebenso bedeutender Komponisten wie Eugène Gigout und Charles-Marie Widor. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Ausgang dient zur Deckung der Unkosten.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

23.5. Emilio Vigano, Bahnhofstrasse 20, Oberaach (94 Jahre); 24.5. Alice Wüthrich, Egelmoosstrasse 6, Amriswil (91 Jahre); 26.5. Berta Gintz-Düringer, Staudenstrasse 1, Amriswil (99 Jahre); 27.5. Margareta Zweifel-Kobald, Maihaldenstrasse 4, Amriswil (85 Jahre). Allen Jubilä-

rinnen und dem Jubilar gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen alles Gute!

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle, zweite Aprilhälfte

24.4. Miller, Elisabeth, von Huttwil BE, in Amriswil, geb. 1947, gestorben in Münsterlingen; 27.4. Zahner, Werner Anton, von Waldkirch SG, in Amriswil, geb. 1935, gestorben in Egnach.

Leserbrief

Liebe Nelly, lieber Balz,
durch das halbe Weltall hallts,

Stadthaus am Freitag «zu»

Das Personal der Stadtverwaltung ist am nächsten Freitag, 28. Mai, für einmal nicht am gewohnten Arbeitsplatz, sondern an einer internen Weiterbildung im Toggenburg. Das Stadthaus bleibt deshalb am 28. Mai geschlossen. Stadtrat und Stadtpersonal bitten um Verständnis.

dass euer Haus, dereinst verpönt,
ganz mit dem Zeitgeschmack versöhnt
vom Heimatschutz jetzt preisgekrönt,
weil die Fachwelt sagt: «Üüs gfallts...»

Der Bunker mit dem flachen Dach
kommt alles andere als flach
heraus. Man merkt halt allgemach,
da wurde einst ganz ungeniert
ganz Ungewohntes ausprobiert.
Nun applaudiert man hundertfach.

Euer Flachsteinbau in Grau
stiehlit (echt Thurgau) jenen d Schau,
die einst sich an die Stirne tippten,
am Stammtisch schier vornüber kippten
und vor Schreck beinahe flippten:
Herr Lehrer, nei! – Wie chönnzi au?

Liebe Nelly, lieber Balz,
wie so oft im Leben schnallts
die Umwelt erst nach langer Zeit.
Nun macht Begeisterung sich breit.
Urplötzlich singt ein ganzer Chor
das «Laudamus» mit Uwe Moor
und bekennt damit: «Üüs gfallts...»

Mit freundlichen Grüßen aus dem
Toggenburg, Hans Ruedi Fischer, fis

Stadt Amriswil



Baugesuch

Bauherrschaft: Schlössli Verwaltung AG,
Im Schlösslipark, Kreuzlingerstrasse 132,
8587 Oberaach

Bauvorhaben: Einbau von Loftwohnungen

Bauparzelle: 298(O), Im Schlösslipark,
Kreuzlingerstrasse 132, Oberaach

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau,
Büro 111. Einsprachen sind schriftlich und begrün-
det beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflage-
frist: 21. Mai bis 3. Juni 2010.

Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.



«geSTADTen Sie...»

Einmal mehr müssen wir am 13. Juni über die Teilrevision unseres Zonenplans abstimmen. Obwohl wir ihn vor vier Jahren bereits einmal gutgeheissen haben. Ja, wie denn das? Wir haben doch drei Juristen im Stadtrat. Da macht man doch keinen Formfehler. Offenbar aber doch, den die Thurgauer Instanzen zwar nicht als solchen betrachteten, das manchmal weltfremde Bundesgericht aber schon. Ausser Spesen nix gewesen... Hoffen wir, dass nach dem Urnengang nicht noch Schnell der Europäische Gerichtshof angerufen wird!

Vor drei Tagen ist das neue Städteranking erschienen. Amriswil finden wir leider nicht unter T wie Top sondern unter F wie Flop. Einen Lichtblick haben wir dennoch: 2008 lag Amriswil (Platz 120) sieben Ränge hinter Arbon (113). Dieses Jahr hat aber Amriswil (125) mit sechs Rängen Vorsprung auf Arbon (131) klar das «Regionalderby» für sich entschieden!

Kürzlich waren wir in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidtschan. Ein islamisches Land (über 90 Prozent der Bevölkerung) am kaspischen Meer mit vielen Traditionen. Und trotzdem haben wir keine Frauen mit Kopftuch, Tschador oder Burka gesehen. Auf unsere diesbezügliche Frage kam die Antwort: Das steht nirgends geschrieben und hat mit der Religionsausübung auch nichts zu tun – was mit einem kräftigen Schluck Wodka noch unterstrichen wurde. In Aserbaidtschan sind Religion und Staat sorgfältig voneinander getrennt. Eine weise Entscheidung, denn so werden allfällige totalitäre Tendenzen auf beiden Seiten eingedämmt.

Und dann kommen wir zurück nach Amriswil und lesen drei Tage später das Interview in der Thurgauer Zeitung mit dem Amriswiler Oberleutnant Matthias alias Gibril Muhammad Zwicker, das auch in vielen anderen Tageszeitungen erschien. Und man staunt ob der Ansichten des jungen, vormals christlichen Mitbürgers, der vor zwei Jahren zum Islam übertrat. Denn er ist auch bereits Mitglied im umstrittenen islamischen Zentralrat der Schweiz (TZ vom 5. Mai 2010). Von diesem Rat brauchen wir keine Belehrungen zum Umgang mit Frauen. Etwas Anderes möchten wir hören, zum Beispiel das: Die islamische Gemeinschaft in der Schweiz distanziert sich vom Terroranschlag in Madrid (2004). Sie hat kein Verständnis für den Terroranschlag in London (2005) und sie weist den Aufruf zum heiligen Krieg gegen die Schweiz von Muammar G. entschieden zurück. So etwas habe ich leider noch nie gelesen... Holt uns das Mittelalter so schnell wieder ein!

Rolf Hess

Stadt Amriswil

